

## Anträge

Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Wil sei zu genehmigen.
2. Es sei festzustellen, dass der Beschluss Ziffer 1 gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

### 1. Allgemein

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem operativen Gewinn von Fr. 4,60 Mio. ab. Das Gesamtergebnis in der zweiten Stufe weist nach zusätzlichen Abschreibungen von 1,87 Mio. noch einen Gewinn in der Höhe von Fr. 2,73 Mio. aus; dieser soll dem freien Eigenkapital zugewiesen werden. Die Restbuchwerte der vereinigungsbedingten Mehrkosten (Fr. 0,83 Mio.) sowie diejenigen der Ausfinanzierung der Pensionskassen-Altersrenten (Fr. 1,04 Mio.) wurden im Zuge einer Bilanzbereinigung vollständig abgeschrieben. Diese Positionen müssen auch bei einer allfälligen Neubewertung nach HRM2 nicht wieder aufgewertet werden.

Die vereinigungsbedingten Mehrkosten in der Höhe von Fr. 2,03 Mio. wurden während der Jahre 2011 bis 2015 im Verwaltungsvermögen aktiviert und seit 2013 planmässig abgeschrieben. Im Jahr 2015 wurden nun letztmals Kosten von rund Fr. 0,16 Mio. im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen als Investitionsausgaben verbucht. Während der vergangenen vier Jahre konnte so ein Grossteil der Kosten separat ausgewiesen werden, die in einem direkten Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung standen. Insbesondere sind dies Ausgaben für:

- Anpassungen von Reglementen und Verordnungen;
- Infrastrukturanpassungen inkl. Planungsgrundlagen sowie Bezug und Nutzung der neuen Verwaltungsstandorte;
- IT-Anpassungen und -Erweiterungen;
- Neuauftritt Stadt Wil (Logo, Beschriftungen etc.);
- Verwaltungs- und Organisationsanalysen.

Ein Teil dieser Ausgaben wurde bereits durch den kantonalen Startbeitrag von Fr. 3,55 Mio. abgegolten; weitere Beiträge in der Höhe von rund Fr. 300'000 werden nach der definitiven Abrechnung der vereinigungsbedingten Mehrkosten erwartet.

Die Ausfinanzierung der Altersrenten beim Wechsel von der städtischen Pensionskasse zur Swisscanto Flex kostete die Stadt Wil Fr. 1,27 Millionen. Ursprünglich wurde von Kosten in der Höhe von rund Fr. 6,2 Mio. ausgegangen. Dieser Prozess konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Sämtliche Aktiven und Passiven der städtischen Pensionskasse wurden an die Swisscanto Flex übertragen.

## 2. Erfolgsrechnung

## 2.1 Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Die Erfolgsrechnung 2015 weist einen Gesamtaufwand von Fr. 150'503'740.19 und einen Gesamtertrag von Fr. 153'239'023.90 auf. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis von Fr. 2'735'283.71. Das operative Ergebnis vor der Wertberichtigung der vereinigungsbedingten Mehrkosten sowie der Beiträge an die Ausfinanzierung der Altersrenten beträgt gar Fr. 4'601'370.86 und schliesst damit über Fr. 5'616'170.86 besser ab als budgetiert. Mit dem gestuften Erfolgsausweis wird auf der ersten Stufe der operative und auf der zweiten Stufe der ausserordentliche Erfolg aufgezeigt. Der Gesamterfolg gibt Auskunft über einen Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag.

Konto	Text	Rechnung 2013		Rechnung 2014		Budget 2015		Rechnung 2015		Abweichung Budget
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H	
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>128'375'467.06</b>	<b>S</b>	<b>137'520'863.55</b>	<b>S</b>	<b>143'139'900</b>	<b>S</b>	<b>145'730'373.77</b>	<b>S</b>	<b>2'590'474</b>
30	Personalaufwand	53'531'241.59	S	53'619'672.39	S	53'542'200	S	53'255'163.71	S	-287'036
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'264'162.71	S	19'056'316.72	S	20'835'800	S	19'484'074.83	S	-1'351'725
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'444'952.00	S	6'977'440.30	S	7'266'000	S	6'393'671.55	S	-872'328
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'048'064.47	S	2'294'370.17	S	1'607'300	S	5'561'862.25	S	3'954'562
36	Transferaufwand	36'449'708.26	S	41'193'702.53	S	40'247'800	S	42'326'425.00	S	2'078'625
39	Interne Verrechnungen	12'637'338.03	S	14'379'361.44	S	19'640'800	S	18'709'176.43	S	-931'624
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>120'226'625.14</b>	<b>H</b>	<b>131'707'258.97</b>	<b>H</b>	<b>136'741'600</b>	<b>H</b>	<b>144'041'402.82</b>	<b>H</b>	<b>7'299'803</b>
40	Fiskalertrag	78'743'696.07	H	85'664'281.28	H	85'515'100	H	89'423'825.36	H	3'908'725
41	Regalien und Konzessionen	10'365.45	H	10'365.45	H	10'300	H	15'700.70	H	5'401
42	Entgelte	18'185'785.49	H	18'941'008.34	H	19'062'800	H	22'821'028.42	H	3'758'228
43	Verschiedene Erträge	365'002.05	H	373'302.00	H	253'400	H	397'897.26	H	144'497
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	19'689.80	H	346'714.05	H	299'800	H	81'654.80	H	-218'145
46	Transferertrag	10'264'748.25	H	11'992'226.41	H	11'959'400	H	12'592'119.85	H	632'720
49	Interne Verrechnungen	12'637'338.03	H	14'379'361.44	H	19'640'800	H	18'709'176.43	H	-931'624
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8'148'841.92</b>		<b>-5'813'604.58</b>		<b>-6'398'300</b>		<b>-1'688'970.95</b>		<b>4'709'329</b>
34	Finanzaufwand	2'644'959.91	S	2'970'290.32	S	3'049'000	S	2'907'279.27	S	-141'721
44	Finanzertrag	10'691'866.81	H	8'361'912.10	H	8'432'500	H	9'197'621.08	H	765'121
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>8'046'906.90</b>		<b>5'391'621.78</b>		<b>5'383'500</b>		<b>6'290'341.81</b>		<b>906'842</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>-101'935.02</b>		<b>-421'982.80</b>		<b>-1'014'800</b>		<b>4'601'370.86</b>		<b>5'616'171</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	1'176'085.05	S					1'866'087.15		1'866'087
48	Ausserordentlicher Ertrag	951.85	H							
	<b>Ergebnis aus ausserordentlichem Aufwand und Ertrag</b>	<b>-1'175'133.20</b>		<b>0.00</b>		<b>0</b>		<b>-1'866'087.15</b>		<b>-1'866'087</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-1'277'068.22</b>		<b>-421'982.80</b>		<b>-1'014'800</b>		<b>2'735'283.71</b>		<b>3'750'084</b>

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist im Rechnungsjahr 2015 ein Defizit in der Höhe von Fr. 1,69 Mio. aus. Bei einer konsolidierten Betrachtung des städtischen Haushalts, das heisst inklusive Betriebsergebnis der Technischen Betriebe Wil (die Abgaben von Fr. 6,08 Mio. an die Stadt sind im Finanzertrag verbucht), würde bereits bei der betrieblichen Tätigkeit 2015 ein Einnahmenüberschuss von über Fr. 4 Mio. resultieren. Unter dem ausserordentlichen Aufwand sind die bereits erwähnten zusätzlichen Abschreibungen verbucht. Der im Gesamtergebnis ausgewiesene Gewinn von Fr. 2'735'283.71 soll dem freien Eigenkapital zugewiesen werden.

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

### 2.2 Personalaufwand (Konto 30)

Der Personalaufwand beträgt im Rechnungsjahr 2015 insgesamt Fr. 53,26 Mio. und liegt damit unter den Ausgaben der Vorjahre. Trotz der erstmaligen Bildung von Rückstellungen in der Höhe von Fr. 369'000 für Ferienguthaben liegt der Personalaufwand 2015 fast Fr. 300'000 unter Budget. Die Stadt Wil verzichtete bisher darauf, Ferienguthaben zu bilanzieren und hat mit punktuellen Massnahmen versucht, die teilweise seit Jahren bestehenden Guthaben zu reduzieren. Entgegen den Erwartungen konnten die Ferienguthaben im Rechnungsjahr 2015 nicht im gewünschten Umfang reduziert werden. Der Stadtrat beschloss folglich, per 31. Dezember 2015 für sämtliche Feriensalden von mehr als 5 Tagen eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 369'000 zu bilden. Die Ferienguthaben sollen in den nächsten Jahren abgebaut werden; mit den betroffenen Mitarbeitenden werden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Das neue Personalreglement soll so ausgestaltet werden, dass Ferien des Vorjahres zwingend im Folgejahr bezogen werden müssen.

Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals reduzierten sich gegenüber dem Budget 2015 um rund Fr. 300'000 (vor Rückstellung Ferienguthaben) respektive um Fr. 200'000 bei den Lehrpersonen. Die Einsparungen resultieren insbesondere aus Anpassungen im Stellenplan und aus „Mutationsgewinnen“ bei personellen Wechseln.

Die Kinder- und Ausbildungszulagen (Zulage Stadt) liegen im Rechnungsjahr mit Fr. 165'961.70 rund Fr. 36'500 über dem Budget. Mit der Neuorganisation der Hausdienste Hochbau (Facility Management FM) werden auch die Zulagen an das Personal in der Höhe von rund Fr. 50'000 separat ausgewiesen; bisher wurden sie als Lohnaufwand verbucht. Gesamthaft betragen die Zulagen Fr. 256'651.95 und liegen damit Fr. 113'652 über dem Budget.

Die Arbeitgeberbeiträge an Sozial-, Unfall- und Krankenversicherungen sind lohnsummenabhängig und reduzierten sich 2015 entsprechend. Die Ausgaben im Rechnungsjahr 2015 liegen mit Fr. 7,72 Mio. rund Fr. 90'000 unter dem Budget.

Die Aus- und Weiterbildungskosten 2015 entsprechen mit rund Fr. 390'000 dem Rechnungsergebnis 2014, liegen aber rund Fr. 80'000 unter dem Budget 2015. Es zeigte sich einmal mehr, dass geplante Weiterbildungen aus verschiedenen Gründen nicht oder erst später begonnen werden konnten respektive können. Die Stadt Wil ist an der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden sehr interessiert und finanziert in der Regel 80% der Ausbildungskosten.

### 2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Konto 31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand 2015 beträgt Fr. 19,48 Mio. und liegt damit Fr. 1,35 Mio. unter dem Budget, aber rund Fr. 400'000 über dem Rechnungsergebnis 2014. Die folgende Zusammenstellung zeigt die einzelnen Sachaufwendungen sowie die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung 2015 auf:

Sachaufwand	Fr.	Abweichungen Fr.
310 Material -und Warenaufwand	1'968'407.30	- 220'583
311 Nicht aktivierbare Anlagen	1'145'583.21	- 18'817
312 Ver- und Entsorgung (Liegenschaften Verwaltungsvermögen)	1'523'769.85	- 209'630
313 Dienstleistungen und Honorare (folgend Honorare > 10'000)	6'569'717.29	+ 104'117
- Honorare Stadtparlament	21'630.65	+ 17'431
- Honorare Revisionsstelle	60'905.00	+ 905

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Sachaufwand	Fr.	Abweichungen Fr.
- Honorare Stadtrat	27'818.45	+ 19'318
- Honorare Personaldienst	29'095.35	+ 29'095
- Honorare Zentrale Dienste Dep. BUV	18'952.35	- 16'048
- Honorare Hochbau, Liegenschaftenverwaltung	117'549.90	+ 48'550
- Honorare Hausdienste, Hochbau (FM)	15'150.00	+ 15'150
- Honorare Schulbetriebsaufwand (Dolmetscherdienste)	16'147.55	+ 348
- Honorare Denkmalpflege u. Heimatschutz	10'156.10	- 25'844
- Honorare Sportanlagen	22'462.10	+ 2'462
- Honorare Schulzahnpflege	12'480.00	+ 180
- Honorare Soziale Dienste	15'139.40	- 1'361
- Honorare Strassen, Plätze u. Verkehrswege	44'135.35	- 865
- Honorare Kanalisation	100'443.25	+ 443
- Honorare Gewässerverbauung	17'000.00	+ 2'000
- Honorare Energiestadt	16'648.90	- 1'351
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	3'679'257.30	- 1'335'143
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'236'798.06	- 118'602
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsggebühren	1'405'074.10	- 80'526
317 Spesenentschädigungen	894'944.23	- 64'256
318 Wertberichtigung auf Forderungen	1'055'460.29	+ 586'660
319 Verschiedener Betriebsaufwand	5'063.20	+ 5'063

### 2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Konto 33)

Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2015 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 6,15 Mio. (Funktion 99011), die für spezialfinanzierte Tiefbauten der Abwasserbeseitigung Fr. 0,24 Mio. (Funktion 72081). Die jährlichen Nettoinvestitionen für die Abwasserbeseitigung werden jeweils zu Lasten der Betriebsrechnung vollumfänglich abgeschrieben; budgetiert waren Fr. 1,12 Millionen. Weitere Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,35 Mio. erfolgen über die Kontoart 36 (Transferaufwand). Gesamthaft wurden im Rechnungsjahr 2015 Abschreibungen in der Höhe von Fr. 7,74 Mio. getätigt.

### 2.5 Finanzaufwand (Konto 34)

Der Finanzaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 141'700. Der Zinsaufwand liegt mit Fr. 2,43 Mio. rund Fr. 44'000 unter dem Budget 2015. Für das Jahr 2016 ist mit einer weiteren Reduktion der Schuldzinsverpflichtungen zu rechnen, da die Verschuldung der Stadt Wil im Jahr 2015 um rund Fr. 14,00 Mio. abgenommen hat. Im Jahr 2015 verzeichnete die Stadt Wil noch mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von Fr. 135,00 Millionen, per Ende 2016 werden sich diese voraussichtlich auf Fr. 120,00 Mio. reduzieren.

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Der Aufwand für den Unterhalt von Liegenschaften des Finanzvermögens beträgt Fr. 472'700, budgetiert war ein Aufwand von Fr. 571'000. Die Differenz beträgt somit Fr. 98'300.

### 2.6 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Konto 35)

Aus Einnahmenüberschüssen bei Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen resultieren 2015 Einlagen in der Höhe von Fr. 5,56 Millionen. Sie liegen damit Fr. 3,95 Mio. über den budgetierten Einlagen und setzen sich wie folgt zusammen:

Fonds	Fr.
- Feuerwehr	31'214.75
- Berufsbildungszentrum	133'669.85
- Belagsaufbrüche	228'735.75
- Parkplatz	36'500.00
- Abwasserbeseitigung	5'130'658.60

### 2.7 Transferaufwand (Konto 36)

Der Transferaufwand (Entschädigungen, Beiträge, Kostenanteile etc.) liegt mit Fr. 42,33 Mio. rund Fr. 2,08 Mio. über dem Budget 2015 und setzt sich wie folgt zusammen (> Fr. 100'000):

Transferaufwand für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Stadtpolizei	551'958.60	- 53'041
- Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	637'584.70	- 62'415
- Sicherheitsverbund	1'704'603.60	- 2'896
- Schulpsychologischer Dienst	290'139.70	- 3'260
- Schulgelder	5'369'252.10	+ 203'652
- Sonderpädagogische Massnahmen	247'854.55	+ 81'555
- Denkmalpflege u. Heimatschutz	142'895.00	+ 92'895
- Tonhalle	342'000.00	0
- Sportförderung	152'949.80	- 36'250
- Beitrag an WISPAG	1'700'000.00	+ 100'000
- Thurvita AG Pflegefinanzierung (stationär)	116'356.80	- 3'643
- Kostenanteil Pflegefinanzierung	4'005'682.90	+ 205'683
- Thurvita AG Pflegefinanzierung (ambulant)	1'725'642.90	- 124'357
- Ambulante Krankenpflege	413'750.50	+ 14'851

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Transferaufwand für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Regionale Suchtberatung	269'725.65	-274
- Krankenkassen-Prämien und Kostenbeteiligungen	2'771'796.28	+ 399'796
- Alimentenbevorschussung	1'024'117.30	+ 28'117
- Heimunterbringungen	1'776'278.86	+ 76'279
- Mutterschaftsbeiträge	198'842.97	+ 28'843
- Kindertagesstätten u. Tagesfamilien	587'446.15	+ 13'846
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)	8'739'585.43	+ 669'585
- Asyl- u. Flüchtlingswesen	2'360'511.41	+ 598'511
- Regionalverkehr	2'363'535.00	- 191'865
- Stadtbus	1'394'355.70	- 664
- Abwasserverband Oberes Murgtal	287'917.00	- 83
- Regio Wil	117'815.00	- 17'185
- Wil Tourismus	236'500.00	0
- Energieförderbeiträge	420'045.00	+ 120'045

Im Konto 365 „Wertberichtigungen von Beteiligungen“ wurde der Buchwert „Beteiligung an der Thurvita AG“ von Fr. 8'145'366.70 im Rechnungsjahr 2015 um Fr. 145'366.70 auf den Betrag von Fr. 8,00 Mio. reduziert. Das Aktienkapital der Stadt Wil an der Thurvita AG beträgt nominal Fr. 10'190'400. Im Zusammenhang mit dem neuen HRM2-Rechnungsmodell für St.Galler Gemeinden (RMSG) werden zukünftig Beteiligungen nicht mehr ordentlich abgeschrieben. Aus diesem Grund wurde bereits mit dem Budget 2016 auf weitere Abschreibungen verzichtet. Mit der definitiven Einführung des RMSG können die öffentlich-rechtlichen Körperschaften entscheiden, ob und in welchem Umfang sie ihr Verwaltungsvermögen neu bewerten wollen.

Die planmässigen Abschreibungen von Investitionsbeiträgen erfolgen gemäss HRM2 über das Sammelkonto 366. Der Abschreibungsbetrag von Fr. 1'204'633.00 entspricht dem Abschreibungsplan 2015 und setzt sich wie folgt zusammen:

Investitionsbeiträge an	Fr.
- Bund für Bahninfrastruktur	10'000.00
- Kanton für Standortbeitrag Mittelschule	290'000.00
- Kantonsstrassenprojekte	160'000.00
- Ortsgemeinde für Tonhalle	90'000.00
- Swisscanto Flex für Ausfinanzierung PK-Altersrente	354'633.00
- Private Unternehmungen (Stiftung Hof u. Alterswohnungen)	300'000.00

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

### 2.8 Ausserordentlicher Aufwand (Konto 38)

Finanzpolitische Entscheidungen des Stadtrats mit Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis – wie zum Beispiel zusätzliche Abschreibungen – müssen im Sinn von HRM2 in der zweiten Stufe als ausserordentlicher Aufwand verbucht werden. Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurden im Rechnungsjahr 2015 die Restbuchwerte „Gemeindevereinigung“ und „Ausfinanzierung Pensionskasse“ mit Fr. 1'866'087.15 vollständig abgeschrieben. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Stadtparlaments im Zuge der Rechnungsgenehmigung.

### 2.9 Interne Verrechnungen (Konto 39/49)

Die internen Verrechnungen liegen für das Rechnungsjahr 2015 mit 18,71 Mio. um Fr. 0,93 Mio. unter dem Budget 2015. Die grössten Abweichungen sind:

Verrechnungen für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Hausdienste Hochbau (FM)	3'586'403.45	- 150'997
- Benützungskosten Schulliegenschaften	5'584'852.50	- 596'348
- Betriebs- u. Verwaltungskosten Berufsschulzentrum BZWU	405'468.65	+ 265'469
- Dienstleistungen sowie Geräte u. Maschinen Werkhof	2'679'328.45	- 288'172

### 2.10 Fiskalertrag (Konto 40)

Für das Jahr 2015 wurde bezüglich Steuern des laufenden Jahres eine Einfache Steuer von Fr. 48,04 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 48,26 Mio. liegt diese Fr. 0,22 Mio. über den Erwartungen. Der Steuerertrag aus laufenden Steuern beträgt für 2015 bei einem Steuerfuss von 129% folglich Fr. 62,26 Millionen. Erfreulicherweise liegen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 7,75 Mio. rund Fr. 3,75 Mio. über den Erwartungen. Die Nach- und Strafsteuern (Budget Fr. 100'000) werden seit dem Rechnungsjahr 2015 nicht mehr separat ausgewiesen, sondern sind in den Nachzahlungen enthalten.

Die Quellensteuern 2015 liegen mit Fr. 2,15 Mio. rund Fr. 0,05 Mio. über dem Budget. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen kann mit Anteilen von Fr. 8,95 Mio. das Budget von Fr. 9,00 Mio. nicht ganz erreicht werden. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 2,38 Mio. um Fr. 0,12 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert. Sie liegen aber Fr. 0,56 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Bei den Grundsteuern wird das Budget mit Fr. 3,16 Mio. um Fr. 0,77 Mio. übertroffen, bei den Handänderungssteuern mit Fr. 2,53 Mio. um Fr. 0,32 Millionen. Gesamthaft liegt der Fiskalertrag 2015 mit Fr. 89,42 Mio. rund Fr. 3,91 Mio. über dem Budget und Fr. 3,76 Mio. über dem Vorjahresergebnis.

### 2.11 Regalien und Konzessionen (Konto 41)

Bei den Regalien und Konzessionen handelt es sich um Entschädigungen für die Plakatierung auf öffentlichem Grund. Dank neuer Verträge konnte der Ertrag 2015 um Fr. 5'401 auf Fr. 15'700 erhöht werden.

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

### 2.12 Entgelte (Konto 42)

Die Entgelte (Gebühren, Rückerstattungen, Beiträge etc.) übertreffen mit Fr. 22,82 Mio. das Budget deutlich; prognostiziert waren lediglich Fr. 19,06 Millionen. Die grössten Einnahmen (> Fr. 100'000) sind:

Entgelte für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Rückerstattungen für Aufwendungen Steueramt	219'033.07	+ 39'033
- Rückerstattungen Versicherungsprämien Dritter	118'073.15	- 10'327
- Baubewilligungsgebühren	490'253.00	+ 20'253
- Rückerstattungen für IT-Dienstleistungen	193'293.15	- 25'907
- Parkbussen	328'447.32	- 81'553
- Gebühren Einwohneramt	383'475.30	- 6'525
- Grundbuchgebühren	1'461'680.80	- 138'319
- Vermessungsgebühren	163'977.05	- 26'023
- Zivilstandsamtgebühren	203'815.00	- 6'185
- Einnahmen Betreibungsamt	1'345'062.27	+ 295'062
- Feuerwehrabgabe	1'291'027.33	- 138'973
- Kursgelder Musikschule	629'728.50	- 39'872
- Elternbeiträge Tagesstrukturen	284'901.65	+ 17'002
- Elternbeiträge Wintersport- u. Sommerlager	103'882.00	- 20'718
- Stadtgärtnerei Entschädigung für Grabunterhalte	338'985.50	+ 58'986
- Elternbeiträge Zahnbehandlungen	327'828.35	+ 59'028
- Rückerstattung Alimenten	511'382.30	+ 11'382
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)	3'023'923.30	+ 553'923
- Asyl- u. Flüchtlingswesen	314'677.85	+ 136'678
- Soziale Dienste Rückerstattungen (insb. Berufsbeistandschaften)	266'112.99	+ 176'113
- Entschädigung für Belagsaufbrüche	401'062.60	+ 201'063
- Parkgebühren	2'004'599.45	- 75'401
- Abwassergebühren	3'586'161.13	- 13'839
- Abwasser-Anschlussbeiträge	3'333'242.30	+2'533'242
- Marktgebühren, Platzgelder	111'368.50	11'369

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

### 2.13 Verschiedene Erträge (Konto 43)

Die Mehreinnahmen bei den verschiedenen Erträgen belaufen sich auf Fr. 397'897.26. Damit liegen sie Fr. 144'497 über dem Budget 2015. Die verschiedenen Erträge setzen sich aus folgenden wesentlichen Einnahmen (> Fr. 50'000) zusammen:

Verschiedene Erträge für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Aktivierte Eigenleistungen Abteilung Tiefbau u. Verkehr	65'000.00	0
- Erlös Wohnprojekte WIPP	196'026.21	+ 62'626
- Erlös aus Beschäftigungsprogramm Arbeitsintegration	106'871.05	+ 51'871

### 2.14 Finanzertrag (Konto 44)

Beim Finanzertrag resultieren gegenüber dem Budget von Fr. 8'432'500 Mehreinnahmen von Fr. 765'121. Die wesentlichen Einnahmen beim Finanzertrag setzen sich wie folgt zusammen (> Fr. 100'000):

Finanzertrag aus	Fr.	Abweichungen Fr.
- Entschädigung Kanton für Berufsschulzentrum	562'700.00	- 307'000
- Saalmieten Stadtsaal	159'359.75	- 55'640
- Ausgleichs- u. Verzugszinsen Gemeindesteuern	335'245.94	+ 75'246
- Abgaben Technische Betriebe Wil (TBW)	6'081'000.0	+ 1'081'000
- Zinsen von Gemeindeunternehmen (TBW)	130'453.85	- 49'546
- Pacht- u. Mietzinsen Liegenschaften Finanzvermögen	952'056.15	- 36'244
- Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen (Liegenschaften)	129'096.00	- 120'904
- Auflösung Rückstellungen Vorjahr	161'278.56	+ 161'279

Die Abgaben der vier Versorgungswerke der Technischen Betriebe Wil (TBW) betragen für das Rechnungsjahr 2015 gesamthaft Fr. 6,08 Mio. und setzen sich wie folgt zusammen:

Abgaben für	Fr.
- Elektrizitätsversorgung	1'776'000.00
- Kommunikationsnetz	1'661'000.00
- Gasversorgung	2'644'000.00

Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich für 2015 letztmals aus 5% des ausgewiesenen Substanzwerts und 15% des Reingewinns sowie einer Zusatzabgabe von Fr. 1,5 Mio. zusammen. Ab Rechnungsjahr 2016 findet das neue

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Abgabemodell Anwendung. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 2% verzinst und vom Reingewinn werden 33% abgegolten, zudem wird ab 2017 eine Konzessionsgebühr auf der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz) erhoben.

### 2.15 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Konto 45)

Für das Jahr 2015 waren Fondsbezüge in der Höhe von Fr. 299'800 budgetiert. Die tatsächlichen Bezüge im Rechnungsjahr 2015 belaufen sich auf Fr. 81'654.80 und setzen sich wie folgt zusammen:

Fondsbezüge für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Berufsbildungszentrum (BZWU)	45'393.15	-194'907
- Sozialbeiträge	12'931.05	+ 931
- Belagsaufbrüche	0	- 32'000
- Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	2'643.70	-12'856
- Energieförderbeiträge	20'686.90	+20'687

### 2.16 Transferertrag (Konto 46)

In diesem Konto werden Beiträge, Provisionen, Entschädigungen etc. verbucht. Mit dem II. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz des Kantons St.Gallen erhält die Stadt Wil seit 2014 Beiträge aus dem soziodemografischen Sonderlastenausgleich. Dieser soll überdurchschnittliche Belastungen der Politischen Gemeinden für die stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Sozialhilfe sowie die stationäre und ambulante Pflege ausgleichen.

Der Transferertrag 2015 beläuft sich auf Fr. 12,59 (Budget 11,96 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen (> Fr. 100'000):

Transferertrag für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Gemeindevereinigung	1'151'000.00	0
- Bezugsprovision Steuern	1'007'330.55	+ 47'331
- Entschädigung von öff. Unternehmen für Personaldienst	125'000.00	0
- Schätzungsentschädigung Kanton	150'583.50	- 19'417
- Schulgeld Talentschule	565'083.30	- 44'417
- Sonderlastenausgleich	1'690'300.00	+ 16'100
- Gemeindebeiträge an WIPP	104'000.10	0
- Kantonsbeitrag an Krankenpflege Grundversicherung	2'289'281.85	+ 189'282
- Heimaufenthalte	624'707.65	+ 24'708
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Gemeindebeiträge)	423'237.70	+ 23'238
- Asylsuchende (Bundesbeiträge)	2'004'422.75	+ 354'423

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Transferertrag für	Fr.	Abweichungen Fr.
- Repas Grundentschädigung	154'247.20	- 5'753
- Kantonsbeitrag Integration	125'472.35	+ 5'472
- Strassenlastenbeitrag	426'579.00	+ 16'579
- Gemeindebeiträge an ARA Freudenu	239'099.75	- 15'900
- ZAB für Abfallbeseitigung	657'022.80	- 32'977
- TBW für Energiefonds	400'000.00	+ 20'000

### 3. Investitionsrechnung

Bei Ausgaben von Fr. 6'081'756.23 und Einnahmen von Fr. 2'225'747.40 weist die Investitionsrechnung 2015 Nettoinvestitionen von Fr. 3'856'008.83 aus. Das Budget 2015 rechnete mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'423'000. Der Realisierungsgrad beträgt damit 45,78%. Die Investitionsausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionsausgaben	Netto Fr.	Abweichungen Fr.
0130 Gemeindevereinigung	155'567.50	+ 465'568
0227 Informatik	192'824.00	+ 92'824
0290 Verwaltungsliegenschaften	- 5'806.90	- 5'807
2171 Kindergärten	0	- 30'000
2172 Schulhäuser	318'383.25	- 1'821'617
3291 Hochbauten Kultur	418'087.20	+ 108'087
3411 Hochbauten Sport	0	- 300'000
3414 Sportpark Bergholz	1'039'488.20	+ 969'488
3420 Tiefbauten Freizeit	320'260.23	+ 40'260
6130 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte	457'407.80	- 62'592
6150 Strassen und Plätze	316'908.50	- 716'092
6152 Fussgänger und Veloverkehr	- 10'201.33	- 1'011'201
6158 Strassen- und Platzgestaltungskonzepte	19'069.15	- 80'931
6159 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Werkhof	167'820.00	- 112'180
6210 Bahninfrastruktur	86'485.45	-523'515
6230 Businfrastruktur	8'685.80	- 364'314
7201 Kanalisation	243'671.55	- 872'328
7410 Gewässerverbauung	139'623.15	- 20'377
7900 Raumplanung	216'340.28	- 93'660
9900 Nicht aufgeteilte Posten (Ausfinanzierung Altersrenten)	-228'605.00	- 228'605

#### 4. Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich 2015 von Fr. 232,61 Mio. um Fr. 2,27 Mio. auf neu Fr. 230,34 Millionen. Davon entfallen Fr. 105,78 Mio. (+ Fr. 3,48 Mio.) auf das Finanzvermögen und Fr. 124,56 Mio. (- Fr. 5,75 Mio.) auf das Verwaltungsvermögen. Der Anstieg bei den flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen ist insbesondere auf das Rechnungsergebnis, den Einnahmenüberschuss bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sowie die nicht realisierten Investitionsvorhaben zurückzuführen. Da im Rechnungsjahr 2015 die Abschreibungen deutlich über den Investitionsausgaben lagen, reduziert sich das Verwaltungsvermögen wie bereits erwähnt um Fr. 5,75 Millionen.

Das Fremdkapital reduzierte sich 2015 von Fr. 185,79 Mio. um Fr. 10,50 Mio. auf Fr. 175,29 Millionen. Die Zunahme bei den laufenden Verbindlichkeiten begründet sich insbesondere durch den Anstieg bei den noch nicht fakturierten Verrechnungssteuern (interner Steuerkontokorrent). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich 2015 von Fr. 23,53 Mio. um Fr. 5,73 Mio. auf Fr. 17,80 Millionen. Die Reduktion begründet sich mit Rückzahlungen von Darlehen bei Finanzintermediären. Aus denselben Gründen konnten im Rechnungsjahr 2015 auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um Fr. 5,16 Mio. reduziert werden. Für das Jahr 2016 sind weitere Rückzahlungen in der Höhe von Fr. 15 Mio. vorgesehen (Fr. 10 Mio. im Februar / Fr. 5 Mio. im November). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich 2015 um Fr. 0,32 Mio., die langfristigen um Fr. 1,5 Millionen. Die Ausfinanzierung der Altersrenten bei der Swisssanto Flex konnte im Rechnungsjahr 2015 definitiv abgerechnet werden.

Das gesamte Eigenkapital inkl. Spezialfinanzierungen und Fonds stieg 2015 von Fr. 46,82 Mio. auf Fr. 55,05 Millionen. Der Anstieg um Fr. 8,23 Mio. setzt sich aus den Einlagen in Spezialfinanzierungen (Fr. 5,16 Mio.), Fonds (Fr. 0,33 Mio.) und das „freie“ Eigenkapital (Fr. 2,74 Mio.) zusammen. Das „freie“ Eigenkapital erhöhte sich von Fr. 19,45 Mio. auf neu Fr. 22,18 Millionen. Im Gegenzug reduzierte sich die Nettoschuld während dem Rechnungsjahr 2015 von Fr. 83,50 Mio. um Fr. 13,98 auf Fr. 69.52 Millionen.

#### 5. Finanzkennzahlen

Kennzahlen sind wichtige Grössen für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik.

Kennzahlen nach HRM2	2014	2015	Richtwerte	
<b>Nettoverschuldungsquotient</b> Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.	106 %	86 %	< 100 %	gut
			100 - 150 %	genügend
			> 150 %	schlecht
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Netto-Neuverschuldung.	155 %	462 %	über 100 %	ideal
			80 - 100 %	gut bis vertretbar
			50 - 80 %	problematisch
			< 50 %	ungenügend
<b>Zinsbelastungsanteil</b> Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.	2 %	1 %	0 - 4 %	gut
			4 - 9 %	genügend
			> 9 %	schlecht

## Rechnung 2015 - Bericht und Antrag

Kennzahlen nach HRM2	2014	2015	Richtwerte
<b>Nettoschuld pro Einwohner</b> Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.	3'543.55	Fr. 2'959.12	< 0 CHF    Nettovermögen 1 - 1000 CHF    geringe Verschuldung 1001 - 2500 CHF    mittlere Verschuldung 2501 - 5000 CHF    hohe Verschuldung > 5000 CHF    sehr hohe Verschuldung
<b>Bruttoverschuldungsanteil</b> Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.	143 %	127 %	< 50 %    sehr gut 50 - 100 %    gut 100 - 150 %    mittel 150 - 200 %    schlecht > 200 %    kritisch
<b>Investitionsanteil</b> Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei am Gesamtunterhalt gemessen.	6 %	5 %	< 10 %    schwache Investitionstätigkeit 10 - 20 %    mittlere Investitionstätigkeit 20 - 30 %    starke Investitionstätigkeit > 30 %    sehr starke Investitionstätigkeit
<b>Kapitaldienstanteil</b> Der Kapitaldienstanteil gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist. Die Kennzahl ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten.	8 %	7 %	< 5 %    geringe Belastung 5 - 15 %    tragbare Belastung > 15 %    hohe Belastung
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b> Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.	8 %	13 %	> 20 %    gut 10 - 20 %    mittel < 10 %    schlecht

## 6. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. g der vorläufigen Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2015 dem fakultativen Referendum.

Stadt Wil



Susanne Hartmann  
Stadtpäsidentin



Christoph Sgrist  
Stadtschreiber